Warendorf

GUTEN MORGEN

Kinder, die sich schreiend auf den Boden werfen, weil sie das Spielwarengeschäft partout nicht ohne Kauf eines kleinen Autos oder eines Püppchens verlassen wollen, im Hause Emsig hat es die nie gegeben. Auch Quengeln an der Supermarktkasse, wo die verführerischen Süßigkeiten in Augenhöhe der Kleinen angeboten werden, war bei uns nie ein Thema.

Während uns die Kindererziehung also offenbar einigermaßen geglückt ist, haben wir bei unserem Dackel aber offenbar auf ganzer Linie versagt. Der Hund liebt Kuscheltiere und alles, was auch nur entfernt daran erinnert, selbst wenn es dreimal so lang ist wie er. Er hatte kaum den Zugluftstopper in Dackelform gesichtet, den ich vor unsere Balkontür gelegt hatte, um es im Wohnzimmer etwas wärmer zu haben, da hatte er den XXL-Dackel auch schon adoptiert, um ihn nie wieder rauszurücken.

Als ich dieser Tage mit dem Hund im Dänischen Bettenlager unterwegs war, interessierte er sich intensiv für eines der unteren Regale und wurde fündig. Ein neuer Zugluftstopper sollte es sein. Und der Hund weigerte sich beharrlich, dieses „Schnäppchen" wieder loszulassen.

Notgedrungen habe ich das Ding dann gekauft. Damit der Dackel auch mal ein Einkaufserlebnis hatte. Jetzt haben wir zwei – aber es zieht immer noch. Weil unser Hund beide in sein Körbchen gepackt hat und gar nicht daran denkt, einen rauszurücken.

Änne Emsig

NACHRICHTEN

Pfarrbüro nur vormittags geöffnet

WARENDORF. Während der Herbstferien (10. bis 21. Oktober) ist das Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius, Klosterstraße 15, nur vormittags (9 bis 12 Uhr) geöffnet.

Wassergymnastik fällt aus

WARENDORF. Die Rheuma-Liga teilt mit, dass in den Herbstferien vom 10. bis 21. Oktober keine Warmwassergymnastik in der Schwimmhalle der Bundeswehrsportschule stattfindet.

Kita „Löwenzahn" lädt ein

WARENDORF. Der städtische Kindergarten „Löwenzahn" lädt interessierte Eltern, die ihr Kind für das kommende Kindergartenjahr 2017/18 für den Kindergarten anmelden wollen, zu einem Kennenlern- und Informationsnachmittag ein. Die Mitarbeiter des Kindergartens stellen sich und Ihre Arbeit am 28. Oktober in der Zeit von 16 bis 18 Uhr vor. Wer möchte, kann in dieser Zeit im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitern Fragen zur pädagogischen Arbeit, zu den Räumlichkeiten und zu den Betreuungszeiten stellen. Aber auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn wer mag, kann sich bei leckeren Waffeln und Getränken bedienen. Damit auch die Kinder einen unmittelbaren Eindruck bekommen, was sie ab August 2018 erwartet, stehen die Räumlichkeiten offen. Die Kinder können sich an diesem Tag durch die Mitarbeiter des Kindergartens schminken lassen.

Mietrechtsberatung fällt aus

WARENDORF. Urlaubsbedingt muss die Mietrechtsberatung in Warendorf am 11. Oktober ausfallen. Eine Vertretung durch einen anderen Rechtsberater ist nicht möglich.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner:
Buchhandlung Ebbeke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf,
Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr,
1. Samstag 8-18 Uhr, 2.-5. Samstag 8-14 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:
Tel: 0 25 81 / 93 48 11
Fax: 0 25 81 / 93 48 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Warendorf:
Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60
Christoph Lowinski (low-): 0 25 81 / 93 48 70
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77
Redaktion Ortsteile:
Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69
Sportredaktion:
Wolfgang Schulz (-wol-) 0 25 81 / 93 48 78

Könnte Freibad-Sanierung ein Modell sein?

SPD organisiert Bürgerversammlung zur Problematik Lehrschwimmbad am 21. Oktober

FRECKENHORST. Die SPD veranstaltet eine Bürgerversammlung zur Problematik Lehrschwimmbad Freckenhorst. Soll es tatsächlich geschlossen werden oder muss es unbedingt erhalten oder sogar neu gebaut werden?

Zur Podiumsdiskussion am Freitag (21. Oktober) in die Bürgerstuben Jankovic, Everswinkeler Straße 31, Freckenhorst laden gemeinsam ein Christian Elsner (SPD Ortsverein Freckenhorst), Andrea Kleene-Erke (SPD-Fraktion) und Dr. Erich Tertilt (SPD-Stadtverband). Mit dabei sind auch Dieter Mevert vom Förderverein Pro Bad, Gaby Nüßing von der Wasserwacht und Gaby Hollmann von der Rheuma-Liga. Die Organisatoren schreiben in der Einladung: „Schließung und Abriss hätten gravierende Folgen, nicht nur für Freckenhorst, sondern für ganz Warendorf. Nachdem schon die Hauptschule als einzige weiterführende Schule geschlossen und abgerissen wurde, würde das Aus für das Lehrschwimmbad ein weiterer Tiefschlag für den Stadtteil Freckenhorst sein.

Sieht so ein städtisches Entwicklungskonzept aus? Hat nicht auch Bürgermeister Linke vor den Wahlen versprochen, sich für das Lehrschwimmbad einzusetzen? Dem Förderverein Pro Bad und der Wasserwacht würde mit der Schließung ein Schlag versetzt, der ihre aufopferungsvolle und verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit gefährden oder sogar beenden könnte. Auch für die Freckenhorster Werkstätten, für das Frauenschwimmen, für die Rheuma-Liga, für Fitnesskurse, für Gesund durch Sport würde es kritisch. Selbst die DLRG – auch in Nachbargemeinden – und Tauching wären betroffen, wenn sich alles auf Hallenbad und Bundeswehrbad konzentrieren müsste.

Das Lehrschwimmbad ist nicht nur für Schulkinder, sondern für alle von Nutzen. Für unsere Kinder und Enkelkinder hat es allerdings eine besondere Bedeutung. Es gibt immer mehr Kinder, die leider nicht schwimmen können. Die DLRG vergab 1975 noch 878 000 Seepferdchen- und Jugendschwimmabzeichen, 40 Jahre später 2015 waren es nur noch 139 000. Fast ein Drittel der Zehnjährigen in Deutschland können nicht schwimmen. Wie soll ein Lehrer einen Klassenausflug ins Schwimmbad machen, wenn nicht alle schwimmen können?

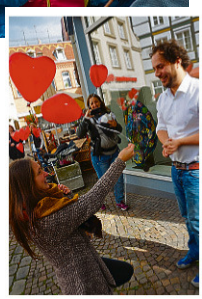
Auch für ältere und in Bewegungen eingeschränkte Menschen ist das Lehrschwimmbad ideal. Die Rheumaliga wünscht für ihre rund 350 Mitglieder einen Warmbadetag. Auch den Flüchtlingen könnte hier das Schwimmen beigebracht werden. Ist es da nicht jetzt der richtige Zeitpunkt, das in die Jahre gekommene Lehrschwimmbad zu sanieren? Alle Welt fordert Deutschland auf, jetzt bei den Niedrigzinsen in öffentliche Infrastruktur zu investieren, also in Verkehrswege, Internet und Schulen. Wäre da die Sanierung des Lehrschwimmbades optimal?" Die SPD will in dieser Veranstaltung auch aufzeigen, wie vor acht Jahren die gelungene Sanierung des Freibades von Stadt und Stadtwerken finanziert wurde und fragt: „Könnte das nicht ein Modell sein, wie auch die Sanierung des Lehrschwimmbades zu stemmen wäre?"

Per Flashmob ins Glück

Darina Fersterra macht ihrem Freund Sascha Kurz einen ungewöhnlichen Heiratsantrag

Von Marion Bulla

Darina Fersterra auf dem Weg zum Krickmarkt. Per Facebook hatte sie zu einem Flashmob aufgerufen, mit dem sie ihrem Freund Sascha Kurz einen Heiratsantrag machen will. Als sie vor ihrem Lebensgefährten auf die Knie (kleines Foto) fällt, sagt dieser prompt „Ja". Fotos: Bulla



WARENDORF. Ein wenig unbehaglich ist ihr dabei schon. „Ich möchte meinen Sascha heiraten und werde ihm gleich einen Heiratsantrag machen", sagt Darina Fersterra und schluckt. Doch ihn einfach zu fragen, das passe nicht zu ihr. Wenn, dann müsse alles stimmen. „Es soll richtig knallen", erklärt die couragierte Wahl-Warendorferin. Etwas Bedenken ob seiner Reaktion hat sie schon. „Sascha ist niemand, der gern im Mittelpunkt steht. Ich weiß echt nicht, ob er das gut findet", bemerkt sie nun doch ein wenig zweifelnd. Darina Fersterra hatte per Facebook zu einem Flashmob aufgerufen. Die Reaktion war so überwältigend, dass sie den Post schon nach kurzer Zeit rausnehmen musste. „Das wurde echt zu viel", zeigt sie sich noch immer erstaunt.

Um 13 Uhr hat Sascha Kurz am Samstag Feierabend und das ist genau der Zeitpunkt, den seine Freundin gewählt hat. Es ist viertel vor eins. Langsam bewegt sich die Menschen-Traube, alle mit Luftballons in den Händen, in Richtung Krickmarkt. Sascha Kurz sitzt bei der Arbeit als Hörgeräte-Akustiker und beobachtet das Szenario. Er ahnt von nichts, ist aber verwirrt. „Hab ich was verpasst?", scheint sein Gesicht zu fragen. Dann geht Sascha Kurz nach draußen. Musik ertönt. Es läuft „Marry you" von Bruno Mars. Kurz, jetzt strahlend, sieht, wie Daria Fersterra mit zwei Herzluftballons auf ihn zukommt. Seine Freundin fällt auf die Knie und stellt die Frage aller Fragen: „Willst du mich heiraten?". Klar will er. „Ich freue mich wahnsinnig. Was für eine tolle Überraschung. Ich werde diese Frau neben mir heiraten. Darina, ich liebe Dich", ruft Sascha Kurz und nimmt seine Angebetete stürmisch in den Arm. Die hundert Ballons, die nun gen Himmel fliegen, unterstreichen diese Liebeserklärung auf beeindruckende Art.

Peter Kurz findet die Aktion ungewöhnlich und mutig. Es sei halt eine andere Generation. So etwas habe es damals nicht gegeben, so der Vater des künftigen Bräutigams.

„Sascha hat des öfteren gesagt, er sei noch nicht mit Darina verheiratet, weil er noch keinen Antrag bekommen habe. Das hat er jetzt davon", lacht Darina Fersteras Mutter Rita Conrad.

Seit drei Jahren sind die beiden ein Paar. Gemeinsam haben sie zwei Kinder (vier und 18 Monate), Darina hat zwei weitere Kinder (zehn und elf Jahre) mit in die Beziehung gebracht.Kennengelernt haben beide sich bei der Arbeit.

Im kommenden Sommer ist die Hochzeit geplant. Man darf gespannt sein, was die kreative Braut sich dafür ausdenken wird.

Seit dem ersten Freckenhorster Herbst dabei sind die DRK Wasserwacht, der HSV-Fanclub „Uns Uwe", der Rassegeflügel- und Kaninchenzuchtverein, der TuS, der FC Knappen, der Heimatverein und der Bürgerschützenverein. Fotos: Ohlmeier

„Enormer Investitionsstau"

Politik auch beim Freckenhorster Herbst

-sto- **FRECKENHORST.** Eigentlich wollten Christian Murrenhoff als Vorsitzender der Freckenhorster Werbegemeinschaft und Bürgermeister Axel Linke am Samstag bei der Eröffnung des Freckenhorster Herbstes am Bürgerhaus nicht über Politik sprechen. Dass sie es doch taten, war insbesondere auf einen spontan von DRK Wasserwacht und „Pro Bad" organisierten Protest für den Erhalt des Lehrschwimmbades zurückzuführen. „Alle städtischen Einrichtungen in Freckenhorst haben einen enormen Investitionsstau", sagte Murrenhoff: „Für eine zukunftsfähige und lebendige schwimmbades, Sanierung zweier Turnhallen und den Wunsch nach einen Bürgerzentrum als Gesamtkonzept zu sehen: „Alles was wir uns leisten wollen, müssen wir uns auch leisten können."

Einig waren sich alle anwesenden Kommunalpolitiker, dass zeitnah die Umgehungsstraße gebaut werden müsse. „Der Bau ist realistischer denn je. Wenn wir jetzt die Pläne ändern, haben wir in 30 Jahren noch keine Straße", sagte Linke. Zudem machte er Werbung für den Glasfaserausbau. Wenn 40 Prozent der Haushalte einen Vertrag mit der „Deutschen Glasfaser" abschließen würden, werde das Netz gebaut:

Warendorf

TERMINE HEUTE

Bildung & Wissen
Informationstermin zur Schulungsreihe für Angehörige Demenzkranker Begleitung im Andersland, Marienheim, 19 Uhr

Bücherei
Stadtbücherei, Öffnungszeiten 10 bis 13 Uhr, ☏ 54 14 33

Kino
Scala: 16 Uhr Findet Dorie
Studio: 16 Uhr Tschick

Rat & Tat
Anti-Rost, Senioren helfen Senioren, ☏ 0 25 84/20 30 02

Monatliche Rentenberatung, AOK-Geschäftsstelle, 16 bis 17.30 Uhr
Caritas Kleiderladen, Oststraße 13, Öffnungszeiten 9 bis 11 Uhr
Hospizverein, Haus der Familie, 9 bis 11 Uhr
Frauenberatungsstelle, Oststraße 2, ☏ 6 09 75, 17 bis 19 Uhr
Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Warendorf, Waterstroate 6, ☏ 4 67 99 88, Selbsthilfe-Kontaktstelle, 9 bis 12 Uhr

Vereine
Kunsttreff des Kunstkreises, 20 Uhr Porten Leve

Freckenhorst Hoetmar Milte Einen-Müssingen

TERMINE HEUTE

Vereine

Milte

kfd, Kochkursus im Haus der Familie, 19 Uhr

Feste

Freckenhorst

Freckenhorster Herbst, Kirmes, 15 bis 21 Uhr, Stiftsmarkt

Ausstellungen

Freckenhorst

„Komm und sieh", Bilder der Stille, LVHS-Galerie, 10 bis 19 Uhr

GLÜCKWUNSCH

Günter Kerl, Breslauer Straße 32, feiert heute seinen 90. Geburtstag
Herzlichen Glückwunsch!

NACHRICHTEN

Gegen Baum geprallt und verletzt

WARENDORF. Gegen einen Baum ist ein 34-jähriger Warendorfer am Freitag um kurz nach null Uhr gefahren. Dabei verletzte sich der Mann nach Angaben der Polizei leicht. Der Warendorfer hatte die Straße im Grünen Grund in Richtung Freckenhorst befahren, als er in Höhe der Einmündung Kardinal-von-Galen-Straße in der Linkskurve geradeaus fuhr und dann mit seinem Wagen gegen einen Baum und ein Verkehrszeichen prallte. Der Leichtverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Da er unter Alkohol- und Medikamenteneinfluss stand, wurden ihm zwei Blutproben entnommen. Es entstand ein geschätzter Schaden von etwa 5150 Euro.

Elternstart NRW

WARENDORF. Das Land NRW unterstützt Eltern auf ihrem Weg, unter anderem durch die Angebote der anerkannten Familienbildungseinrichtungen. Dort können sie andere Eltern kennen lernen und unter fachlicher Anleitung erfahren, wie sich ihr Baby entwickelt und was es gerade braucht. Damit diese Unterstützung bei den Familien noch besser ankommt, bietet das Haus der Familie ab Mittwoch (26. Oktober), 10.30 Uhr, den Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr das kostenlose Familienangebot „Elternstart NRW" an. Jede Gruppe umfasst maximal zehn Teilnehmer mit ihren Kindern. Die kostenfreie Teilnahme ist erneut bei jedem weiteren neugeborenen Kind möglich und richtet sich auch an Adoptiv- und Pflegeeltern. Anmeldungen unter ☏ 0 25 81 / 28 46 oder www.hdf-waf.de

Französische Küche

WARENDORF. Ein kleiner Streifzug durch die französische Küche findet am Donnerstag (27. Oktober), 18.30 Uhr, im Haus der Familie unter Leitung von Beate Möllers statt. Anmeldungen zu diesem Kursus sind unter ☏ 0 25 81 / 28 46 oder www.hdf-waf.de möglich.

Spielenachmittag der kfd St. Josef

WARENDORF. Die Frauen- Nichtmitglieder) ins

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

▶ Apotheken-Notdienst	0800 / 00 2 28 33
▶ Drogenberatung	0 23 8291 86 90
▶ Feuerwehr Notruf	112
▶ Frauenhaus	0 25 81 / 7 80 18
▶ Giftnotruf	02 28 / 1 92 40
▶ Josephs-Hospital	0 25 81/ 2 00
▶ Krankentransporte DRK	0 25 81 / 1 92 22
▶ Polizei-Notruf	1 10
– Polizeihauptwache Warendorf	0 25 81 / 94 10 00
– Kreispolizeibehörde	0 25 81 / 60 00
▶ Stadtwerke	
– Störung Gas	08000 / 79 34 27
– Störung Wasser	0 25 81/ 63 31 74
– Zentrale	0 25 81 / 63 60 30
▶ Telefonseelsorge	0 80 01 11 01 11
▶ Verbraucherberatung	0 23 82 / 8 44 86
– im Kreishaus (montags, mittwochs)	0 25 81 / 53 13 13
▶ Weißer Ring	0 18 03 / 34 34 34

Tipp des Tages: Familientag auf der Kirmes beim Freckenhorster Herbst

Mit dem Familientag auf der Kirmes heute von 15 bis 21 Uhr geht der 30. Freckenhorster Herbst zu Ende. Die Schausteller laden zum Familientag mit vergünstigten Angeboten ein. Foto: Ohlmeier

Kalender als Dankeschön

Deutsches Rotes Kreuz ruft zur Blutspende auf

WARENDORF. Am Donnerstag (13. Oktober) von 15.30 bis 20 Uhr und am Freitag (14. Oktober), 10 bis 20 Uhr, ruft das Rote Kreuz in Warendorf zur Blutspende auf. Blutspender sind an beiden Tagen im DRK-Haus, Südstraße 10, willkommen. Ein gesunder Mensch ist fast immer in der Lage, mit einer Blutspende schwer kranken Patienten zu helfen und Leben zu retten. Wer sich im Moment rundum wohl fühlt, mag sich wahrscheinlich nicht gerne vorstellen, dass es auch ganz anders sein kann. Aber Gesundheit ist nicht selbstverständlich. Der DRK-Blutspendedienst weist darauf hin, dass er alles tut, um für alle Patienten genug Blutkonserven zur Verfügung stellen zu können. Ohne Blutspender kann das natürlich nicht funktionieren.Als Dankeschön verschenkt der DRK-Blutspendedienst in diesem Quartal einen Kalender, der in erster Linie als Notizbuch dienen soll. Neben dem Kalendarium lässt er viel Platz für eigene Notizen, die man leicht heraustrennen kann. Jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist und sich gesund fühlt, sollte etwa eine Stunde Zeit und seinen Personalausweis mitbringen. Für einen leckeren Imbiss nach der Blutspende sorgt das Deutsche Rote Kreuz.

Für alle etwas dabei

4. Kleiderbörse im „HOT" kommt gut an/ Erlöse für das Frauenhaus Warendorf

-cirm- **WARENDORF.** Kleidung, aber auch Schmuck. Accessoires und Handtaschen gehörten am Samstagvormittag zur bunten Angebotspalette der Kleiderbörse im Kinder- und Jugendzentrum „HOT". Zum bereits vierten Mal luden die ehrenamtlich engagierten Frauen des Fördervereins „Rettungsring", der die Arbeit des Frauenhauses Warendorf unterstützt, in die Einrichtung nahe des Lohwalls ein. Zahlreiche Artikel für Frauen und Kinder wechselten hier für kleine Preise den Besitzer. Neben Jeans, Pullovern, Blusen und Co. überraschten die Organisatorinnen ihre Besucher mit besonderen „Wundertüten für Groß und Klein".

Wer schnell war, konnte von den besonderen „Sparstunden" profitieren: Zwischen elf und 13 Uhr kauften Kunden drei Teile, bezahlten jedoch nur zwei. Und da das Shoppen hungrig macht, hatten die Frauen eine kleine Cafeteria eingerichtet. Hier wurden Kaffee und selbst gebackene Waffeln angeboten. Der gesamte Erlös der Kleiderbörse ist für das Frauenhaus Warendorf bestimmt.

Freuten sich über die positive Resonanz (v.l.): Aike Elling, Gertrud Schlierkamp, Gerlinde Brosius, Elisabeth Beckers, Petra Wegener, Jutta Daut, Lisa Meyer und Sabine Schröder. Foto: Irmler

IHR DRAHT ZUR REDAKTION

Christoph Lowinski (-low-)	☏ 0 25 81/ 93 48 70	Klaus Meyer (-km-)	☏ 0 25 81/ 93 48 75
Joke Brocker (-jb-)	☏ 0 25 81/ 93 48 69	Wolfgang Schulz (-wol-)	☏ 0 25 81/ 93 48 78
Joachim Edler (-ed-)	☏ 0 25 81/ 93 48 77	Monika Vornhusen (-vor-)	☏ 0 25 81/ 93 48 74

NOTDIENST

☏ 116 117
Die zentrale Notfallnummer ist unter 116 117 zu erreichen.
Die Notdienstzentrale für Patienten aus dem nördlichen Kreis Warendorf ist im Josephs-Hospital Warendorf, Am Krankenhaus 2, eingerichtet. Die Notdienstzentrale ist dort jeweils mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an den Feiertagen von 8 bis 22 Uhr und an allen übrigen Werktagen von 18 bis 22 Uhr besetzt und kann direkt aufgesucht werden.
Die kinderärztliche Notdienstpraxis ist in der Kinderklinik in Ahlen, Robert-Koch-Straße 55.

Apotheke
Löwen-Apotheke, Markt 10, ☏ 21 04

KALENDER

Namenstag
Gereon, Viktor

Wetter
Temperatur: 11,1 Grad (gestern, 14 Uhr)
Höchsttemperatur: 13,9 Grad (vorgestern)
Tiefsttemperatur: 1,7 Grad (gestern)
Niederschlag: 0,0 l/qm (bis gestern 8 Uhr)
Luftdruck: 1025,3 hPa (gestern, 14 Uhr)

Daten heute
Dämmerungsbeginn: 7.12 Uhr
Sonnenaufgang: 7.46 Uhr
Sonnenuntergang: 18.45 Uhr
Dämmerungsende: 19.19 Uhr
Mondaufgang: 16.01 Uhr
Monduntergang: 0.27 Uhr
Mondphase: zunehmend

Westfälische Nachrichten
WN Neuer Emsbote
Anzeiger für den Kreis Warendorf
Ausg. WA

Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-717, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion:
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann.
Stv. Chefredakteur: Wolfgang Kleideiter.
Ltg. Newsdesk: Frank Polke.
Nachrichten/Wirtschaft: Michael Giese.
Sport: Alexander Heflik.
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.
Berliner Büro: Beate Tenfelde.
Düsseldorfer Büro: Hilmar Riemenschneider.
Niederlande-Korrespondent: Martin Borck.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-717, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Warendorf: Christoph Lowinski, Anschrift: Krückemühle 11, 48231 Warendorf, Telefon (02581) 93481 1, Telefax (02581) 93 48 49.

Anzeigenleitung:
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Fax (02 51) 690-542, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2016.

Aboverkauf/Marketing: Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (0251) 690-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 33,50 €, bei Postzustellung 36,40 €, Studentenabo 17,50 €, Digital Premium 34,50 €, Digital Premium für Zeitungsabonnenten

30. Freckenhorster Herbst

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Fassanstich durch Klaus Gruhn / Bummel über die zwei Kilometer lange Trödelmeile

Von Stephan Ohlmeier

Mehr als zwei Kilometer lang war die Trödelmeile, die am Wochenende Tausende Menschen in die Stiftsstadt lockte. Fotos: Ohlmeier

FRECKENHORST. Bereits zum 30. Mal lockte der Freckenhorster Herbst am Wochenende mehrere tausend Menschen aus Nah und Fern in die Stiftsstadt. Mit Trödelmeile, Kirmes, Oktoberfest und Varietéabend bot die Freckenhorster Werbegemeinschaft ihren Gästen ein umfangreiches Programm und die Möglichkeit, für einige Stunden vom oftmals stressigen Alltag abzuschalten.

„Der Freckenhorster Herbst hat sich zu einem echten Stadtfest entwickelt und ist fest im Terminkalender verankert", sagte Christian Murrenhoff, Vorsitzender der Freckenhorster Werbegemeinschaft, am Samstagmorgen bei der offiziellen Eröffnung am Bürgerhaus. Besonders begrüßte Murrenhoff Fritz Dahlskamp, der als Schatzmeister der Werbegemeinschaft 1986 die Idee zum Freckenhorster Herbst hatte. Dass der Freckenhorster Herbst sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat, ist nicht zuletzt der Unterstützung der heimischen Vereine zu verdanken. „Seit dem ersten Tag immer dabei waren die DRK Wasserwacht, der HSV-Fanclub „Uns Uwe", der Rassegeflügel- und Kaninchenzuchtverein, der TuS, der FC Knappen, der Heimatverein und der Bürgerschützenverein", sagte Murrenhoff: „Ohne ein solches Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft ziemlich armselig." Bürgermeister Axel Linke bezeichnete die Herbstwoche als „eindrucksvollen und festen Bestandteil für das gesellschaftliche Zusammenleben in Freckenhorst".

Jannik und Hendrik Rohling verkauften vor ihrer Haustür selbst entworfene und selbst gebaute Flaschenöffner.

Nach den Ansprachen war es Klaus Gruhn, dem langjährigen Leiter des Lau und Freckenhorster seit 1976, vorbehalten, dass erste Fass Bier anzuschlagen. „Freckenhorst ohne Gruhn, wäre wie Stiftskirche ohne Orgel oder Werbegemeinschaft ohne Fassanstich", sagte Laudator Hermann Flothkötter, der auf Gruhns Verdienste um Bildung, Kultur und Geschichte Freckenhorsts einging. Nach dem Fassanstich waren alle Gäste zu einem gemeinsamen Rundgang über die Trödelmeile als Herz des Freckenhorster Herbstes und die Kirmes eingeladen.

Mit gezielten Schlägen schlug Klaus Gruhn das erste Fass Bier an, nachdem ihm Christian Murrenhoff, Hermann Flothkötter und Horst Pawlowski (kleines Bild) ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt hatten..

Auf mehr als zwei Kilometern boten rund 700 Hobbytrödler alles an, was das Herz begehrt. Kuscheltiere, Haushaltsgeräte, Spielzeug und vieles mehr wechselte für wenig Geld den Besitzer. Zwischen den einzelnen Trödelständen bereicherten zahlreiche Freckenhorster Vereine und Institutionen das Geschehen.

Auf dem Stiftsmarkt zogen derweil Karussells, Ponyreiten, Autoscooter und Zuckerwatte besonders die jüngsten Besucher des Volksfestes an. Ein für viele Gäste langer Samstag ging auf dem Oktoberfest mit Live-Musik der „Alpenbanditen" in die Verlängerung. Zudem präsentierten sich zehn ortsansässige Unternehmen bei einer kleinen Gewerbeschau auf der Industriestaße.

Nachwuchsträdler: Alma, Carola, Ricarda, Ida und Patricia.

Dieter Nienberg (l.) und Bernd Peveling vom Nikolaus-Collegium verwöhnten ihre Gäste mit Spießbraten und Kraut.

Patrick Wegener zeigt, wie die Freckenhorster Werkstätten Kerzen herstellen.

Ratsmitglieder an der Bierrutsche der KG Silber-Blau: Doris Kaiser, Martin Richter und Peter Marberg.

Die hohe Kunst der Unterhaltung

Varieté- und Schlemmerabend zum Auftakt des 30 Freckenhorster Herbst

Von Beate Trautner

Auf einer wackeligen Konstruktion von übereinander getürmten Stühlen und unter Beherrschung aller Muskeln begeistert Cecilia Stanke das Publikum mit faszinierenden und selten gesehenen Handständen.

Rosi aus Einen musste unter vollem Körpereinsatz für Charlie Martins Zaubertricks herhalten.

Der heimliche Star der Show war „Hausmeister Stanke", der sich mit seiner gewagten Slapstick-Akrobatik an der Teppichstange als wunderbarer Clown entpuppte Fotos: Trautner

FRECKENHORST. Ohne das Publikum ging am Freitagabend nichts. Die Auftaktveranstaltung zum 30. Freckenhorster Herbst im Festzelt zog wieder einmal zahlreiche Gäste an. Denn der Varieté- und Schlemmerabend ist ein Garant für erstklassige Unterhaltung auf hohem Niveau. Schon bevor das Programm auf der großen Bühne startete, bekamen die Gäste im Zuschauerraum einiges geboten. „Hausmeister Stahnke" schien mit seiner Arbeit noch nicht fertig und wickelte das Klopapier ein, während Zauberkünstlerin Nika (Annika Nippoldt) ihr Publikum an den Tischen mit „Close up"-Zauberkunststücken charmant unterhielt.

Christian Murrenhoff, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, begrüßte mit dem Schützenkönigspaar Bernd und Veronika Sendker royalen Besuch und Gerd Buller, der die Eintrittskarte vom TuS anlässlich seines 70. Geburtstages geschenkt bekommen hatte. Ein besonderer Dank galt der Volksbank als Förderer der Veranstaltung. Auch das Team von Frank Strohbücker bekam für Buffet und Service einen dicken Applaus. Abgelöst wurde Murrenhoff auf der Bühne vom Zauberkünstler, Moderator und Entertainer Charlie Martin, der das Publikum mit Zaubereien begeisterte, ehe er Susan Kent ankündigte, die als Künstlerin des Jahres 2014 für die beste weibliche Parodieshow gekürt wurde.

Ihren Einstand in Freckenhorst gab sie als Andrea Berg und Helene Fischer und brachte das Zelt zum Kochen. Kent überzeugte mit ihrer brillanten Stimme und großer Musikalität. Nationale und internationale Größen wie Trude Herr, Nena, Nina Hagen, Cher, Amy Winehouse, Madonna oder Shirley Bassey und Liza Minelli wurden von Susan unterhaltsam aufs Korn genommen.

Und zwischendurch immer wieder Charlie Martin mit seiner mit Sprachwitz gespickten Moderation und Zauberkunst. Entweder sucht er sich einen „Mitmach- Tisch" im Publikum aus oder holte sich seine Akteure aus dem Zuschauerraum auf die Bühne. Wie zum Beispiel Rosi aus Einen, die unter vollem Körpereinsatz für Martins Zaubertricks herhalten musste.

Auf einer wackeligen Konstruktion von übereinander getürmten Stühlen und unter Beherrschung aller Muskeln begeistert Cecilia Stanke das Publikum mit faszinierenden und selten gesehenen Handständen. Stankes ästhetische und sinnliche Bewegungen waren in eine ausdrucksvolle Choreographie eingebunden. Cecilia Stanke hat in der „École nacional de cirque" in Montreal studiert und ist seitdem eine in der ganzen Welt geschätzte und gefragte Akrobatin. Der heimliche Star der Show war aber ohne Zweifel „Hausmeister Stanke", der sich mit seiner gewagten Slapstick-Akrobatik an der Teppichstange als wunderbarer Clown entpuppte. „Herr Stanke" machte aus einer früher alltäglichen häuslichen Tätigkeit eine wahnwitzige und halsbrecherische Akrobatiknummer. Selbstredend treten dabei Probleme auf, an die bisher noch nie jemand zuvor auch nur gedacht hat.

Der bunte Varieté- Abend mit sympathischer Moderation, exzellenten Darbietungen auf überaus hohem Niveau und Gästen, die selbst zu Stars für einen Abend wurden, wird noch lange für Gesprächsstoff sorgen.

Ihren Einstand in Freckenhorst gab Susan Kent mit Andrea-Berg- und- Helene- Fischer-Parodien.